

## Fledermäuse: Schlafplätze in Fanggefäßen

**Greifswald.** Auf der südostasiatischen Insel Borneo nutzen Fledermäuse sogar fleischfressende Pflanzen als Schlafplätze. Nach Erkenntnissen von Greifswalder Biologen suchen die Wollfledermäuse sowohl tote als auch lebende Kannenpflanzen auf, um tagsüber in deren Fanggefäßen auszuruhen. Das fanden die Wissenschaftler in einer gemeinsamen Studie mit Forschern der Universität Brunei Darussalam heraus.

Geschützt vor Räubern, schlechtem Wetter und Parasiten nisten sich die fliegenden Säugetiere zum Beispiel in den Kannen abgestorbener Pflanzen ein, in denen sich keine Verdauungsflüssigkeit mehr befindet. Viele Fledermäuse riskierten aber auch den Aufenthalt in noch lebenden fleischfressenden Pflanzen, teilten die Greifswalder Biologen Caroline und Michael Schöner mit. In diesem Fall gingen beide Partner eine Symbiose ein. So würden die Fledermäuse nicht verdaut, und im Gegenzug hinterließen sie in der Kannenflüssigkeit sozusagen als Miete Fledermauskot, der den Pflanzen als Nahrung diene. *dadp*



Blauer Bereich mit Plätzen 31 bis 53 im neuen Prüfungsraum: Sara-Sophie Scharnhorst (links) bei einem Testlauf im Fachraum.

Hinzmann

## Vergriffen und verwaist

Urheberrecht

**Frankfurt/Göttingen.** Das Bundesjustizministerium will das Urheberrecht novellieren. Dabei soll ein sogenanntes Zweitveröffentlichungsrecht für steuerfinanzierte Wissenschaftler eingeführt werden. Für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels sind die geplanten Änderungen nicht nachvollziehbar. Mit deutlicher Kritik reagierte dessen Urheber- und Verlagsrechtsausschuss.

„Der Wissenschaftsstandort Deutschland benötigt nachhaltige Strukturen für Open Access-Publikationen und keine kostenträchtige und ineffiziente Repositorienlandschaft für nicht zitierfähige Versionen bereits veröffentlichter Zeitschriftenbeiträge,“ erklärte Jürgen Hogrefe. Der Göttinger Wissenschaftsverleger ist Vorsitzender des Urheber- und Verlagsrechtsausschusses des Börsenvereins. „Die Einführung eines Zweitveröffentlichungsrechts benachteiligt deutsche Wissenschaftler gegenüber ausländischen und gefährdet ihre Publikationsmöglichkeiten in Deutschland.“

Zudem würde die Regelung statt zu den beabsichtigten Einsparungen vielmehr zu höheren Kosten für Bibliotheken und einer erhöhten Abhängigkeit der deutschen Wissenschaft von im Ausland verlegten Zeitschriften führen. Der Börsenverein fordert den Verzicht auf diese Regelung.

Zugestimmt hat der Verband hingegen den geplanten Neuregelungen für die Digitalisierung vergriffener und sogenannter verwaister deutscher Bücher und deren Zugänglichmachung im Internet im Rahmen der Deutschen Digitalen Bibliothek. Es sei seit Jahren das gemeinsame Ziel aller wesentlichen Teile der deutschen Buchbranche, eine Lösung für die Online-Erschließung vergriffener Bücher aus Bibliotheksbeständen zu finden. Die im Referentenentwurf vorgeschlagenen Regelungen zur Lizenzierung der Digitalisierung vergriffener Bücher und sonstiger Textwerke seien der entscheidende Durchbruch. „Nicht zuletzt zeigt die Regelung, dass solche Probleme statt durch millionenfachen Urheberrechtsbruch auch im Rahmen des geltenden Urheberrechtssystems vernünftig gelöst werden können“, sagte Hogrefe unter Anspielung auf das gerichtlich gestoppte Buchscan-Projekt der Firma Google. *jes*



Hogrefe

## 100 Plätze für E-Prüfungen

Niedersachsens erster Raum für digitale Tests an Georgia Augusta

VON FRIEDRICH SCHMIDT

**Göttingen.** Schneller und objektiver soll es künftig bei Klausuren an der Georg-August-Universität zugehen. Das Bild des Dozenten, der sich über die nicht leserliche Schrift seiner Studierenden beschwert, wird demnach genauso verschwinden, wie die prüfungsbedingte Papierflut. Grund dafür ist der erste elektronische Prüfungsraum (E-Prüfungsraum) in Niedersachsen, der am Mittwoch in der Universität Göttingen eröffnet worden ist.

Die rund 100 Arbeitsplätze sind mit Monitoren, Einzelcomputern und einem Sicherheitskonzept ausgestattet, sodass Studierende ihre Klausuren ohne Stift und Papier ablegen können sollten. Prof. Wolfgang Lücke, Vizepräsident der Universität Göttingen, erläutert zunächst, dass der neue Prüfungsservice Teil der Maßnahmen „Göttingen Campus-Plus“ und „E-Cult“ im Qualitätspakt Lehre sei und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unterstützt wird. Er sieht die Vorteile des neuen Systems: „Die Studienbedingungen werden verbessert. Neben neuen Möglichkeiten gibt es auch eine schnellere Erfassung der Ergebnisse.“

Dieses unterstreicht auch Sara-Sophie Scharnhorst. „Kurz nach der Klausur weiß man

noch, was man geschrieben hat. So kann jeder für sich die gemachten Fehler besser erfassen“, sagt die wissenschaftliche Hilfskraft des E-Learning-Services.

Die Umsetzung des Raums scheint gut geplant zu sein. „Es gab viel Kritik, dass die Universität Göttingen noch nicht so weit ist, wie sie sein sollte“, erklärt Markus Hoppe, Vizepräsident der Universität, und bezieht sich auf die potenziellen Möglichkeiten des E-Learnings. So gab es seit 2008 eine konzeptionelle Herangehensweise an das Projekt, bei der viele Ausschüsse tagten und viel geplant und verbessert worden ist. Geld ist auch geflossen. Für das gesamte E-Learning-Projekt – also über den Prüfungsraum hinaus – wurden über 3 Millionen Euro investiert. Der Umbau und die Ausstattung des E-Prüfungsraums wurden mit 250 000 Euro aus Mitteln des Hochschulpakts finanziert. Das Gebäudemanagement wandte 90 000 Euro für die technische Infrastruktur des Gebäudes auf.

Die ersten Studierenden schrieben bereits Anfang Februar Klausuren mit dem neuen System. Einwände wie „Ich komme mit dem System nicht zurecht“ wird mit Probeklausuren vor der eigentlichen Prüfung begegnet. Auf diese Weise sollen Studierende die neue Prüfungsart kennenlernen. Für einen reibungslosen Ablauf sind



Farbe Rot: Kennzeichnung für die Arbeitsplätze 16 bis 30.

Fotograf

die Arbeitsplätze nummeriert und sogar durch unterschiedlich farbige Teppiche gekennzeichnet. Die Klausurgestaltungen können vielfältig sein. Von der Multiple-Choice-Klausur und dem normalen Text bis zu Grafiken und Filmen ist vieles möglich. Das Internet ist im Prüfungsmodus der Computer nicht verfügbar. Bestimmte Hilfsprogramme, wie ein Ta-

schenschreiner, können nach Freigabe genutzt werden. Studierende können bereits beantworteten Fragen im weiteren Klausurenverlauf erneut aufrufen. Für welche Fächer diese Prüfungsart geeignet ist, muss sich noch herausstellen. Direkte Notizen auf den Ausführungen sind durch die digitale Form nicht möglich. Dafür soll es weiterhin Stift und Papier geben.

### IN KÜRZE

#### Lebenswelten der Tuareg

**Göttingen.** Um die Tuareg geht es bei der nächsten Führung durch die Ethnologische Sammlung der Universität Göttingen. Die Museumspädagoginnen Hannah Feder und Leonie Neumann berichten über die Exponate der Sammlung zum Thema „Lebenswelten der Tuareg“ am Sonntag, 10. März, um 11.15 Uhr im Institut für Ethnologie, Theaterplatz 15. *jes*

#### Internet und Partizipation

**Göttingen.** Die Reihe „Internet und Gesellschaft“ vom Institut für Politikwissenschaft und dem Soziologischen Forschungsinstitut endet am Montag, 11. März. Referentin Dr. Stéphanie Wojcik vom Ceditec (Centre d'Études des Discours, Images, Textes, Écrits, Communications) in Paris spricht im Oeconomicum, Platz der Göttinger Sieben 3, in Raum O.211, um 12.15 Uhr über „Online Political Participation“. *jes*



**9 WETTER:** Viele Wolkenfelder bringen im Tagesverlauf gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen

**Ausläufer des Tiefs „Xaver“ bestimmen zunehmend das Wetter.** Heute ist es meist stark bewölkt, örtlich kann leichter Regen oder Sprühregen aufkommen. Bei Temperaturen um 9, nachts 3 Grad weht ein mäßiger Ostwind. Morgen bleibt der Himmel bedeckt, zeitweise fällt Regen oder Sprühregen. Auch am Sonnabend viele Wolken, örtlich mit Niederschlägen.

#### Biowetter

Für Personen mit hohem Blutdruck besteht eine Neigung zu Kreislaufbeschwerden. Ein den Organismus schonendes Verhalten ist bei hohem Blutdruck empfehlenswert. Für Gesunde ist die Wetterlage anregend und konzentrations- und leistungssteigernd.

**Freitag** 4  
**Samstag** 3  
**Sonntag** 3  
**Montag** 2

